

WETTBEWERBE ENTWÜRFE BAULICHES GESTALTEN

DBZ

65. JAHR 1931

22. APRIL

W NR. 6

BEILAGE ZUR DEUTSCHEN BAUZEITUNG NR. 33-34

HERAUSGEBER • PROFESSOR ERICH BLUNCK UND REG.-BAUMEISTER FRITZ EISELEN
ALLE RECHTE VORBEHALTEN • FÜR NICHT VERLANGTE BEITRÄGE KEINE GEWÄHR

BERLIN SW 48

JUGENDHERBERGE FÜR ODERBERG (MARK)

MIT 15 ABBILDUNGEN

Der Verein für das Deutschtum im Ausland, Landesverband Mark Brandenburg, hatte mit Frist zum 20. Februar dieses Jahres einen Wettbewerb zur Erlangung von Entwürfen für eine Jugendherberge in Oderberg in der Mark unter reichs- und auslandsdeutschen Architekten ausgeschrieben. Im Preisgericht u. a. Oberbaurat Rudolf, Potsdam, Kreisbaurat Trüb, Angermünde, Oberbaurat Prof. Dr.-Ing. E. h. Stiehl, Arch. BDA Peter Jürgensen und Arch. BDA Reg.-Baumstr. a. D. Werner March, letztere Berlin. Die Bausumme sollte einschl. des Architektenhonorars 40 000 RM nicht überschreiten. Die etwa 3500 qm große Baustelle liegt in dem alten Festungsgelände und ist gegen die Oderberger See- und Bergseite offen. Verlangt waren Schlafräume für 100 Betten in zwei Stockwerken im Verhältnis 60 : 40, und zwar höchstens 15 Betten in einem Raum; außerdem zwei Tagesräume, für Knaben und Mädchen getrennt. Ferner eine Wohnung von zwei Räumen für den Herbergsvater, einen Verkaufsraum, eine geräumige Küche nebst Vorratsraum sowie Waschräume mit Duschen. Außer den im Hause befindlichen, nur für die Nacht und den Winter bestimmten, Aborten sollten für die Benutzung im Sommer weitere in einem Nebengebäude untergebracht werden. Für die Führer waren vier Einzelzimmer mit je zwei Betten verlangt. Einer späteren Erweiterung sollte Rechnung getragen werden. Wenn auch die gesamte Anlage wegen der beschränkten Mittel möglichst sparsam durchgeführt werden sollte, so sollte sie doch so angelegt werden, daß ein behagliches Leben möglich wäre.

Aus der Niederschrift: Nach Besichtigung der eingegangenen 396 Entwürfe, wobei eine größere Anzahl wegen der in der Vorprüfung festgestellten wesentlichen Überschreitung der Kosten, einige wegen der programmwidrigen Anlage von drei vollen Ge-

schossen oder wegen offener Unzulänglichkeiten ausschieden, wurden auf Grund der dabei gewonnenen Eindrücke für die weitere Bearbeitung folgende Grundsätze aufgestellt: Erwünscht ist die Beschränkung auf einen Eingang, von dem die Räume des Hausvaters leicht erreichbar im Erdgeschoß liegen sollen. Wert wird gelegt auf möglichen Zusammenhang der Tagesräume, ihre Lage nach der Aussichtsseite und ihre gute Verbindung zur Küche und Verkaufsraum. Als nachteilig für die Bewirtschaftung ist die Verteilung der Tagesräume auf zwei Stockwerke anzusehen. Die Waschräume sollen in unmittelbarer Verbindung mit den Schlafräumen stehen. Die Betten sollen jedes von der Langseite her zugänglich sein, auf Übersichtlichkeit, wohlliche Gestaltung der Schlafräume und der Verkehrsräume wird Wert gelegt.

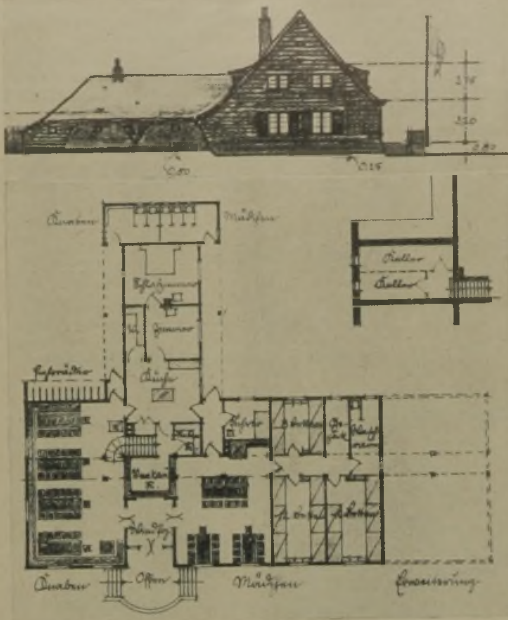
Bei einer folgenden Beurteilung, diesen Richtlinien gemäß, wurden weitere Arbeiten ausgeschieden, so daß noch elf Arbeiten zur engsten Wahl übrigblieben. Von diesen wurden die Nachstehenden wie folgt bewertet und beurteilt:

Nr. 180. KW. 155 777. I. Preis von 300 RM. Verf.: Arch. BDA Dr.-Ing. W. Klingenberg, Bin.-Lichterfelde. Der Entwurf zeichnet sich durch eine sehr sparsame Anlage aus, ohne daß die Tagesräume sehr knapp gehalten sind. Letztere haben aber mehr den Charakter einer Diele, da sie sowohl als Durchgangsraum zur Küche als auch zu den Schlafräumen benutzt werden müssen. Einen Nachteil bedeutet es, daß im Erdgeschoß nur 50 Schlafstellen für Mädchen vorhanden sind, dagegen sind die Schlafräume für Knaben reichlich. Ohne die Führer sind 68 Schlafstellen vorhanden. Der Verkaufsraum zwischen den beiden Tagesräumen liegt gut. Das Äußere zeigt einfache klare Form und bringt die Zweckbestimmung des Hauses gut zum Ausdruck. Der Tagesraum für

Entw. Nr. 180
K. W. 135 777
I. Pr. v. 300 RM

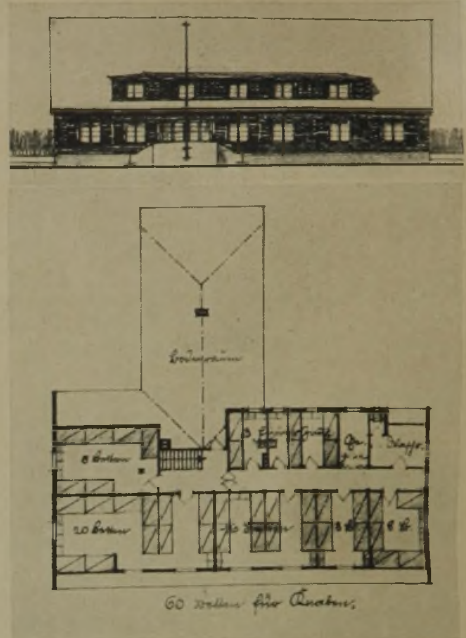
Verf. Arch. BDA
Dr.-Ing.
W. Klingenberg
Bin.-Lichterfelde





Entw. Nr. 180
KW. 135 777
I. Preis von 300 RM

Verf. Arch. BDA
Dr.-Ing.
W. Klingenberg
Bln.-Lichterfelde



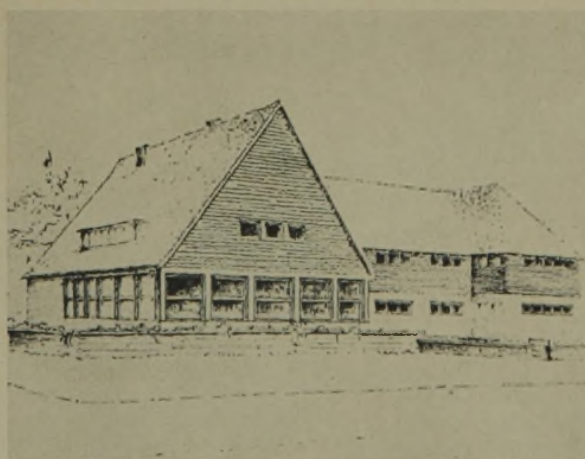
Stelle. Das Gebäude fügt sich dem Äußeren und der Lage nach gut der Umgebung an.

Nr. 244. KW. „Oderbruch“. III. Preis von 100 RM. Verf.: Stadtbaumstr. Gregor und Arch. Engelhardt, Bln.-Reinickendorf. Die Tagesräume liegen nebeneinander an der Diele, von der auch die Küche mit der anschließenden Wohnung des Hausvaters erreichbar ist. Der Verkaufsraum liegt günstig zur Diele. Die Schlafräume für Mädchen und Jungen liegen nebeneinander getrennt und günstig zu den ausreichenden Waschräumen im Obergeschoß. Die Betten sind passend angeordnet, wenn auch die Schlafräume teilweise etwas tief sind. Immerhin ist aber eine Durchlüftung möglich. Die Schlafräume sind etwas knapp, dafür steht aber der Dachbodenraum für Massenquartiere zur Verfügung. Das Nebengebäude entspricht den Forderungen. Das Äußere sowie die Lage der Gebäude sind der Umgebung angepaßt. Der Entwurf kommt in sparsamer Weise den gestellten Forderungen nach und hält sich deshalb durchaus in der vorgeschriebenen Kosten-grenze.

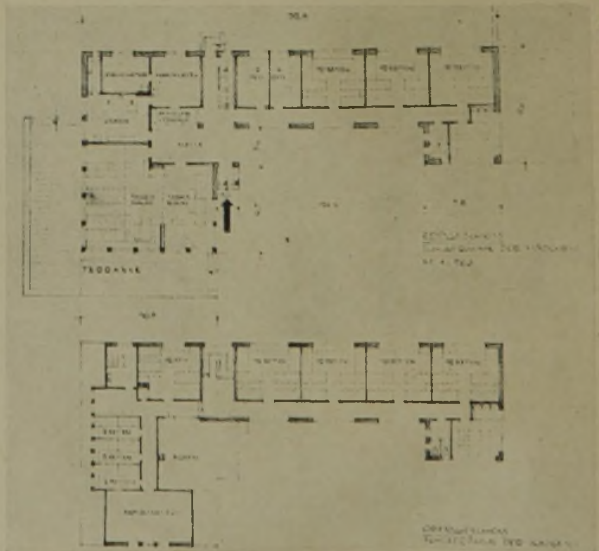
Nr. 50. KW. „Aus der Praxis“. Zum Ankauf empfohlen. Verf.: Arch. BDA P. Stephano-

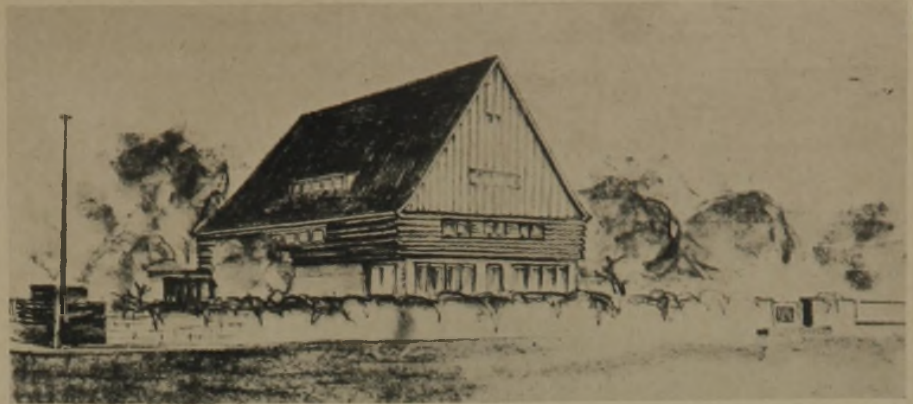
Knaben ist so groß bemessen, daß man wohl auf die Zusammenbenutzung der beiden Tagesräume verzichten kann. Die Gebäudegruppe ist auf dem Grundstück richtig angeordnet.

Nr. 214. KW. „Greif“. II. Preis von 200 RM. Verf.: Arch. Otto Oskar Graessner, Bln.-Mariendorf. Der Grundriß entspricht im großen Ganzen den gestellten Anforderungen. Die Tagesräume liegen nebeneinander und sind von einer gut beleuchteten Halle erreichbar, an der auch der Verkaufsraum liegt. Küche und Wohnräume des Hausvaters liegen günstig zu den Tagesräumen und der Halle, so daß Verkauf und Wirtschaftsbetrieb gut übersehen werden können. Die Tagesräume sind allerdings für 40 bis 60 bis 100 Gäste nicht ganz ausreichend, könnten aber ohne Schwierigkeit unter Fortlassen der Terrasse vergrößert werden. Die Schlafräume der Mädchen mit Zubehör sind für sich abgeschlossen und in guter Verbindung mit der Halle. Die Anordnung der Betten in den einzelnen Räumen ist zweckmäßig. Die Waschräume sind ausreichend und in günstiger Lage zu den Schlafräumen. Gleich günstige Verhältnisse sind bei den Schlafräumen der Jungen im oberen Geschoß. Die Zimmer für die Führer sind ausreichend und an passender

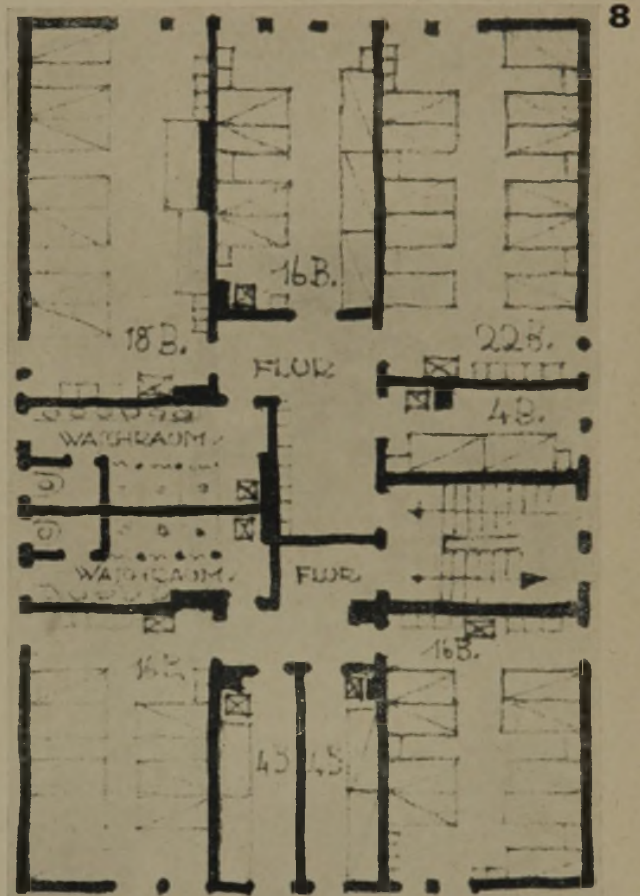
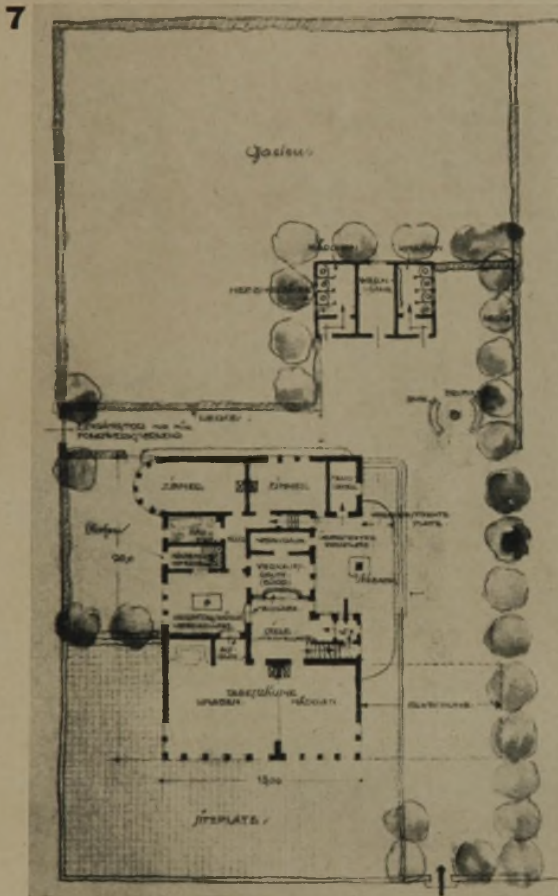


Entw. Nr. 214 KW. Greif II. Pr. 200 RM
Verf. Arch. O. O. Graebner, Bln.-Mariendorf





Verf. Stadtbaumstr. Gregor
 u. Arch. Engelhardt
 Berlin-Reinickendorf



witz, Bln.-Steglitz. Die klare Scheidung im Erdgeschoß in einen Wohn- und einen Schlaßflügel und die zwischengelagerte geräumige Diele schaffen gute Übersichtlichkeit. Die Tagesräume, Küche, Verkaufsraum und Wohnräume des Hausvaters sind sehr zweckmäßig zueinander für Betrieb und Aufsicht gelagert. Die erwünschte Vereinigungsmöglichkeit der Tagesräume ist mit geringfügiger Änderung herzustellen. Die verschachtelte Aufstellung der Betten und die Schrankstellung in der Mitte der Schlafräume ist nicht überall gelöst, doch muß die gute Lösung der Ofenheizung hervorgehoben werden. Der Entwurf hält die gezogene Kostengrenze inne.

Nr. 532. K.W. 2004. Zum Ankauf empfohlen. Verf.: Arch. Ferd. Stich und Jos. Deschermeyer, Nürnberg. Die Eingangshalle ist geräumig

und hell, bietet gute Verbindung zu den nebeneinanderliegenden, knapp ausreichend großen Tagesräumen und durch den Nebeneingang zu den Hofaborten. Weniger günstig ist die Lage der Hausvaterwohnung im Hintergrund eines Mittelflurs, doch kann sie bei Einfügung eines Abschlusses für die Mädchenschlafräume noch als zulässig gelten. Die Schlafräume der Knaben sind im Anschluß an die schöne Diele an sich gut angeordnet, die Aufstellung der Betten ist für die Luftverhältnisse nicht günstig, doch ließe sich dem unter Verzicht auf Anbringung der Schränke abhelfen. Das Äußere hat recht ansprechende Haltung. Zur besseren Ausnutzung der Süd-West-Aussicht würde sich wohl die Ausführung als Spiegelbild empfehlen. —

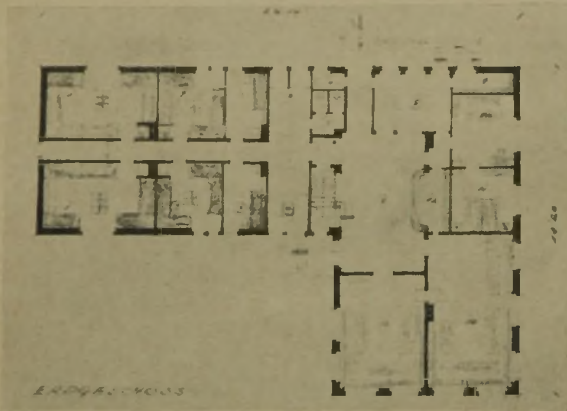
9



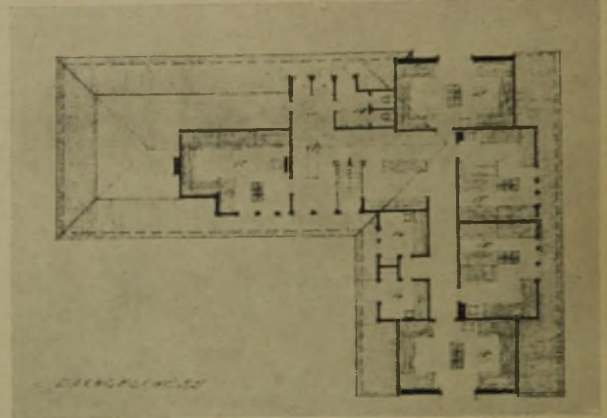
Entw. Nr. 30
KW. Aus der Praxis
Z. Ank. empf.

Verf. Arch. BDA
P. Stephanowitz, Berlin-Steglitz

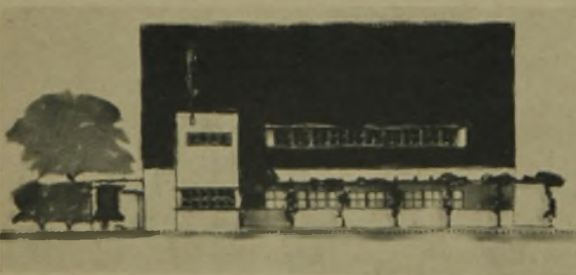
10



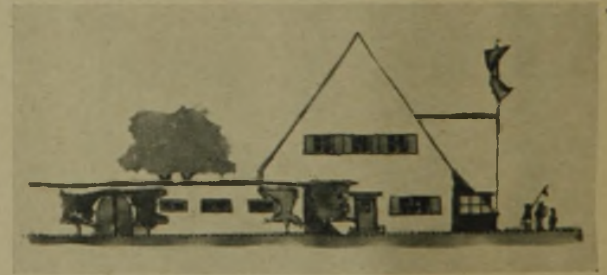
11



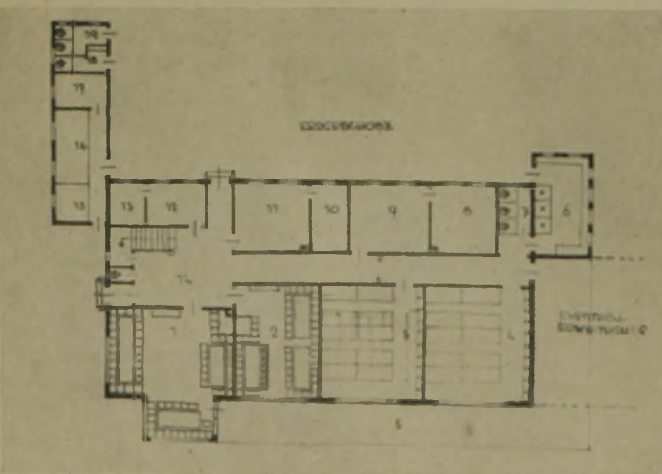
12



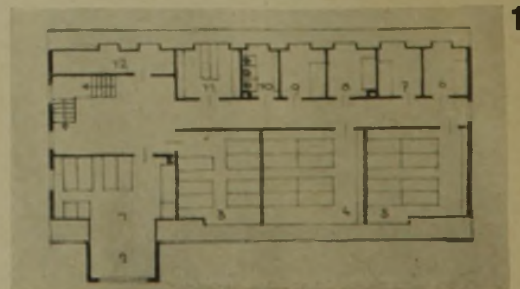
13



14



15



Entw. Nr. 332. KW. 2004. Z. Ank. empf.
Verf. Arch. Ferd. Stich u. Jos. Deschermeyer
Nürnberg